

# LEBEN UNTER BÜROKRATEN

## Aufzeichnungen von H. L. Mencken

Da die Bürokratie, unter der wir alle schwitzen und stöhnen, allmählich sich ausbreitet und anschwillt, wird das Leben in der Republik immer unleidlicher für jedermann, außer für die, die Einfluß genug haben. Der „Unbekannte“ und „Einflußlose“ kann nur unbelästigt existieren, weil er so unbekannt und einflußlos ist, daß die Bürokratie ihn überhaupt nicht bemerkt. In dem Augenblick, da er aus seiner absoluten Anonymität heraustritt, wird er von den verwickelten und irrsinnigen Verordnungen erfaßt, die jetzt unsere Gesetzbücher anfüllen. Wenn er dann nicht irgendeinen Mächtigen findet, der ihm hilft, entweder gegen bar oder gegen seine Wahlstimme, kann er sich gleich dem Ruin preisgeben. Faßt der „kleine Beamte“ ihn nicht mit einem Gesetz, so klappt er ihn mit dem andern. Denn ihn zu erwischen, ist sein einziger Lebenszweck.

Nehmen wir z. B. an, er sei einer der Millionen fremdgeborenen Amerikaner, ordnungsgemäß naturalisiert, aber noch nicht richtig als „Vollamerikaner“ anerkannt. Er hat Geld gespart und entschließt sich nach einer Weile, einen Besuch in seiner Heimat zu machen, um seine amerikanische Patentuhr zu zeigen und die Gräber seiner Ahnen zu betrachten. Einen Paß muß er natürlich haben, erstens um aus den Staaten herauszukommen und dann um wieder zurückkehren zu dürfen. Aber diesen Paß zu erhalten, ist jetzt eine sehr mühselige und komplizierte Geschichte für jemanden, der keinen hilfsbereiten 100<sup>0</sup>/<sub>0</sub>-Amerikaner zum Freunde hat. Er braucht dazu viele Wochen, und zum Schluß sind die Chancen eines Mißerfolges immer noch mindestens 10:1.

Schuld tragen nicht die Gesetze, sondern die Bürokraten. Die Gesetze sagen einfach, daß keiner einen Paß erhält, der nicht wirklich Staatsbürger ist. Aber die Bürokratie geht viel weiter. Sie erkennt offenbar überhaupt keinen als Staatsbürger an. Sobald man einen Antragsteller sichtet, wird er gleich als Betrüger angesehen, und dann ist es seine Sache, zu beweisen, daß er keiner ist. Tatsächlich ist es ihm öfters unmöglich, diesen Beweis zu erbringen. Längst ehe die Bürokratie sich zufrieden gibt, ist der Mann zermürbt und verzweifelt. Findet er keinen einflußreichen Menschen, der ihm hilft, ist sein Beginnen vor allem Anfang aussichtslos.

Es liegt im Wesen der Bürokratie — zu allen Zeiten und überall — jeden Bürger für einen Verbrecher zu halten. Ihr einziger, offensicht-